

TREND «TITTOOING»

24. April 2013 22:28; Akt: 25.04.2013 14:49

[Print](#)

Frauen wollen die perfekten Brustwarzen

Zu hell oder zu gross? In England lassen sich Frauen vermehrt ihre Brustwarzen verschönern. Der Trend mit dem Namen «Tattooing» schwappt jetzt auch in die Schweiz über.



Brust-Operationen sind in der Schönheitschirurgie mittlerweile Gang und Gäbe. Doch seit neustem haben Frauen noch einen zusätzlichen Flecken an ihrem Körper entdeckt, den sie verbessern wollen: die Brustwarze. Ähnlich wie bei einem Tattoo lassen sich vermehrt Frauen ihre Brustwarze mit einer speziellen Nadel farblich verändern, oder sie optisch verkleinern. Bei dieser Prozedur wird Farbe in die mittlere Hautschicht injiziert. Wie [«The Telegraph»](#) berichtet, wird in England dieser neue Schönheitstrend mittlerweile als «Tattooing» bezeichnet - eine Wortschöpfung aus den englischen Begriffen «Tits» - umgangssprachlich für Brüste - sowie «Tattoo». Mediziner sprechen bei diesem Eingriff jedoch von einer Mikropigmentierung der Brustwarzen.

Auch in der Schweiz ist dieser Trend mittlerweile angekommen. «Dass sich Frauen ihre Brustwarzen nach einer Brust-OP oder Bruststraffung ausbessern lassen, gibt es schon länger. Neu ist allerdings, dass vermehrt auch Frauen ohne diese Eingriffe ihre

Brustwarzen verbessern möchten», sagt Barbara Köhler, Quality Manager des Prevention Center, eines Zentrums für Schönheits-Eingriffe. «Zu uns kommen zum Beispiel Frauen, die ihre Brustwarzen zu gross finden. Dann können wir mit Hilfe einer hautfarbenen Pigmentierung die Brustwarze optisch kleiner wirken lassen», sagt Köhler.

Lokale Betäubung

Zwischen 1000 und 2000 Franken koste diese Optimierung - leichte Schmerzen inklusive. «Wir verwenden Crèmes, welche die Brustwarzen betäuben. So ist der Eingriff deutlich weniger schmerzvoll als zum Beispiel ein Permanent-Make-Up an der Lippe.» Wichtig sei, dass steril und sauber gearbeitet werde. «Sonst könnte es zu einer Wundinfektion kommen», so Köhler. Andere Risiken gäbe es bei diesem Eingriff aber nicht. «Auch das Stillen mit einer korrigierten Brustwarze ist problemlos möglich.»

Neben der Grösse sehen auch bei der Farbe der Brustwarzen manche Frauen Optimierungsbedarf. «Manche meiner Kundinnen wünschen sich dunklere Brustwarzen», sagt Ingrid Bregenzer, Dermalpigmentorin und Expertin auf diesem Gebiet. Bregenzer vertreibt selber Farben, welche für die Pigmentierung der Brustwarzen verwendet werden. «Die Farbpalette reicht von Rosabeige über Zartbraun bis Sandbeige.» Wichtig sei, dass die Brustwarze individuell auf den Körper der Frau gezeichnet werde und natürlich aussieht. Bei Bregenzer kostet die Behandlung zwischen 690 und 950 Franken.

Vorsicht bei Allergien

Doch nicht bei allen Frauen kann eine kosmetische Veränderung der Brustwarze durchgeführt werden, wie Daniel Fuchs, Facharzt für Dermatologie rät. «Es darf keine verdächtigen Muttermale in diesem Bereich haben und es sollten keine Hauterkrankungen wie Neurodermitis, Schuppenflechten oder Allergien vorliegen», so Fuchs. Ausserdem müsse diese Art von Mikrotätowierung von einem professionellen Studio durchgeführt werden. «Insbesondere auf den Sterilitätszustand des Studios ist zu achten, sonst kann es zur Infektion mit HIV- oder Hepatitis-Viren kommen.» Unsachgemässes Arbeiten könne schwerwiegende Folgen haben. Auch die verwendete Farbe selber sollte hohen Standards entsprechen. «Die verwendeten Farbstoffe sollten praktisch keine polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe enthalten». Denn diese stehen im Verdacht krebserzeugend zu sein.

(bat)